

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 14. Oktober 1933.

Nummer 932

## Ungewissheit über Genf

Deutschland bleibt fest — Keine französisch-englisch-amerikanische Verständigung — Italien als Vermittler

Genf, den 12. Oktober (Transocean A.) Obgleich das Tempo der Abrüstungsverhandlungen durch die Abreise Paul Boncour nach Paris etwas verlangsamt worden ist, hat am Donnerstag wieder eine Reihe von Besprechungen stattgefunden, welche auf die Entwicklung der Lage einen wichtigen Einfluss haben werden.

Der italienische Delegierte war besonders in Anspruch genommen mit seinen Unterredungen mit Nadolny, Norman Davis und Eden. Man ist allgemein der Ansicht, dass die Italiener als Vermittler eine wichtige Rolle zu spielen haben werden, um den Weg für die Abrüstungskonferenz zu ebnet.

Das Gerücht, dass Nadolny am Mittwochabend Norman Davis eine Liste der von Deutschland verlangten Verteidigungswaffen eingereicht habe, wird in deutschen Kreisen entschieden dementiert. Es wird hier darauf hingewiesen, dass eine solche Liste überhaupt nicht existiert. Es heisst jedoch, dass die amerikanischen Militärsachverständigen eine Liste von Waffen aufgesetzt haben, die man ihrer Meinung nach Deutschland zugestehen solle, um in gewisser Masse die Deutschland zuerkannte Gleichberechtigung zu verwirklichen, und weiter heisst es, dass Norman Davis in seinen Unterredungen mit den anderen Delegierten auf diese Liste Bezug genommen hat.

Nadolny wird in den nächsten Tagen für kurze Zeit nach Berlin reisen, um der Reichsregierung über die augenblickliche Lage zu berichten.

Genf, den 12. Oktober (Transocean A.) Die verschiedenen Delegationen setzten am Donnerstag ihre Manöver zur Sicherung ihres Standpunktes fort. Es besteht jedoch wenig Aussicht, einen Ausweg aus der Sackgasse zu finden.

Am Donnerstagabend wurde bekanntgegeben, dass der deutsche Hauptdelegierte Nadolny mit dem Flugzeug nach Berlin fahren wird, um der Regierung über die letzte Entwicklung Bericht zu erstatten.

Man gewinnt hier jetzt den Eindruck, dass Frankreich, Grossbritannien und die Vereinigten

Staaten weit davon entfernt sind, ein vollständiges Abkommen erreicht zu haben, und es wird als unwahrscheinlich angesehen, dass sie auf der bevorstehenden Sitzung des Konferenzbüros am nächsten Sonnabend imstande sein werden, gemeinsame Vorschläge zu unterbreiten. Die am Mittwoch zwischen Nadolny und dem britischen Delegierten stattgefundenen Unterredung hat den Eindruck bestätigt, dass Deutschland an seinem Standpunkt festhält, und dass die Unterzeichnung einer Konvention oder die Annahme von Vorschlägen, welche der deutschen Forderung auf Verteidigungswaffen nicht voll entspricht, ausser Frage stehen. Am Donnerstagabend hatte Nadolny noch eine Unterredung mit Sir John Simon, der vorher mit Norman Davis verhandelt hatte.

Paris, den 12. Oktober (Transocean A.) Der von Aussenminister Paul Boncour über die Entwicklung in Genf abgegebene Bericht, wurde von dem Kabinettsrat am Donnerstag einstimmig bestätigt. Die Nachrichten von einem angeblichen französisch-englisch-amerikanischen Abkommen wurden bis zu einem gewissen Grade von der Pariser Zeitung „Soir“ widersprochen. Diese Zeitung schreibt, dass sie zur Abgabe folgender Erklärung berechtigt ist: „Die amerikanische und britische Delegation haben auf einer Verkürzung der sogenannten Versuchszeit als Äquivalent für die Ablehnung der deutschen Forderung auf Verteidigungswaffen bestanden. Die Anglosachsen haben den Vorschlag gemacht, die Versuchszeit auf zwei Jahre zu reduzieren, was den Franzosen jedoch unannehmbar erschien. Die Zeitung erklärt weiter, dass ernstliche Schwierigkeiten über die Frage der Sanktionen entstanden sind.“

Berlin, den 11. Oktober (Reuter). Nadolny ist aus Genf zurückgerufen worden (Havas meldet sogar dringend zurückgerufen — D. Red.), um dem Reichskanzler über die Abrüstungskonferenz zu berichten.

Inzwischen erwartet man, dass Hitler seine mit Spannung erwartete Rede über die Abrüstung verschieben wird.

unternommen hat, wird in österreichischen Kreisen dementiert. Presseberichte aus Budapest behaupten jedoch, dass der Plan mit Mussolini besprochen worden ist, der diese Heirat begünstigt, während der König infolge der englischen Opposition gegen die Rückkehr der Habsburger nach Oesterreich angesichts der augenblicklichen Lage in Mitteleuropa noch zögert.

## Von dem Reichstagsbrandprozess

Verhandlungen am Tatort

Berlin, den 12. Oktober (Transocean A.) Das Reichstagsgebäude war am Donnerstagabend in weitem Umkreise durch ein starkes Polizeiaufgebot abgesperrt worden. Der Gerichtshof hatte sich versammelt, um die Szene, welche sich in der Nacht des Reichstagsbrandes abgespielt hat, zu rekonstruieren. Tausende von Zuschauern die gekommen waren, um den Verhandlungen beizuwohnen, wurden in respektvoller Entfernung gehalten. Die Richter, die bürgerliche Kleidung trugen, hatten auf der Plattform vor dem Haupteingang Platz genommen, während die Staatsanwaltschaft, die Verteidigung, die Zeugen und die Angeklagten — letztere durch eine grosse Anzahl von Polizisten flankiert — sich auf der breiten Treppe versammelt hatten.

Die Verhandlung konzentrierte sich auf die Frage, ob van der Lubbe die Brandstiftung hat allein ausführen können oder nicht. Die Zeugenaussagen widersprechen sich in diesem Punkte — ein Zeuge hat erklärt, dass er gesehen habe, wie nur ein Mann in das Fenster des Reichstagsrestaurants eingestiegen sei, während ein anderer Zeuge zwei Leute gesehen haben will. Diese beiden Zeugen mussten sich auf die Plätze begeben, von denen sie ihre Beobachtung gemacht hatten. Die Polizeioffiziere, die in der Nacht des Brandes als erste vor dem Reichstag erschienen waren, mussten ihre Rolle ebenfalls noch einmal spielen, und schliesslich hatte van der Lubbe, wenn auch unwillig, noch einmal vorzuführen, was er in der verhängnisvollen Nacht getan hat.

Die Verhandlungen dauerten bis spät in die Nacht.

## Rede des amerikanischen Botschafters vor der Handelskammer

Berlin, den 12. Oktober (Transocean A.) Der amerikanische Botschafter William Dodd hielt am Donnerstag vor der amerikanischen Handelskammer in Berlin eine Rede über wirtschaftlichen Nationalismus. Er wies auf die augenblickliche Wirtschaftskrise hin, die 1929 ihren Anfang genommen hat, und sagte in diesem Zusammenhang: „Es ist keine Sünde, wenn Staatsmänner genug Geschichte gelernt haben, um sich darüber klar zu werden, dass kein System, welches eine Kontrolle der Gesellschaft durch Bevorrechtigte vorsieht, anders geendet hat, als in einem Zusammenbruch. Können wir heute nicht mit Recht von den Staatsmännern genügend Kenntnis von der Vergangenheit verlangen, damit sich diese Staatsmänner im Klaren darüber sind, dass, wenn sich die westliche Zivilisation überlebt hat, sie einen Weg finden müssen, um einen verbrecherischen und schrecklichen Zusammenbruch zu vermeiden? Sie müssen lernen, wie im Geiste der Freundschaft die Hilfsquellen in unentwickelten Gegenden der Welt zu entwickeln sind, sie müssen die Schranken gegen die Einwanderung des Bevölkerungsüberschusses nicht höher sondern niedriger machen, und sie müssen den Austausch des Ueberschusses an Waren erleichtern, statt ihn zu erschweren.“

## Wie die Franzosen sagen . . .

Metz, den 12. Oktober (Reuter) Die Verhaftung wegen Spionage für Deutschland von „Belle Sophie“, einer neuen Mata Hari, führte zu der Entdeckung, wie die Franzosen sagen, der grössten unterirdischen deutschen Spionageorganisation seit dem Waffenstillstand.

Die kürzliche Vollendung der neuen französischen Befestigungen an der Ostgrenze schien eine unwiderrstehliche Anziehungskraft für die deutsche Neugier auszuüben.

Acht weitere Verhaftungen werden gemeldet. Insgesamt sind bisher 12 Personen in Gewahrsam genommen worden.

## Bildung einer anti-marxistischen Front in Spanien

Madrid, den 12. Oktober (Transocean A.) Die Bildung einer anti-marxistischen Front ist von dem Vorsitzenden der Rechtsparteien und der ihnen angeschlossenen Organisationen beschlossen worden.

## Flugzeugunglück in Holland

Amsterdam, den 12. Oktober (Transocean A.) Zwei holländische Militärflugzeuge sind während ihrer Versuchsflüge in der Luft zusammengestossen und abgestürzt. Alle vier Insassen, zwei Leutnants und zwei Sergeanten, waren auf der Stelle tot.

## Aufstand in Siam

Bangkok, den 12. Oktober (Reuter) Das Kriegrecht ist hier verkündigt worden. Die Kämpfe zwischen den Regierungstruppen und den aufständischen Bataillonen dauern an. Der Flugplatz Doumaung, 12 km von Bangkok, ist in der Hand der Aufständischen. Die Einwohner verhalten sich ruhig.

Bangkok, den 12. Oktober (Reuter) Prinz Bovaraj, Mitglied der kaiserlichen Familie, soll an der Spitze von bewaffneten Streitkräften auf Bangkok marschieren. Alle Verbindungen sind unterbrochen worden und eine strenge Zensur verhängt.

Die Regierung hat eine Erklärung veröffentlicht, in der sie ihren Beschluss, den Aufstand niederzuschlagen, bekannt gibt. Weiter garantiert sie die Sicherheit der ausländischen Gesandten, der ausländischen Bevölkerung und des ausländischen Eigentums.

## An unsere Harbin Leser

Wir bitten unsere Leser in Harbin, die rückständigen Forderungen zu begleichen und die Zahlungen nur auf das Konto „Peiyang Press, D. Ch. N.“ bei der dortigen Hongkong & Shanghai Banking Corporation zu leisten.

Deutsch-Chinesische Nachrichten

## Einheitsfront Dollfuss — Starhemberg

Wien, den 12. Oktober (Transocean A.) Nach langen Verhandlungen, die hinter den Kulissen geführt worden sind, hat sich Fürst Starhemberg schliesslich einverstanden erklärt, dass seine starke Heimwehrorganisation mit der sogenannten von Dollfuss geschaffenen „Patriotischen Front“ als Bollwerk gegen den Faschismus sowohl den Marxismus verschmolzen wird. Man hat sich weiter darüber geeinigt, dass Dollfuss der erste Führer und Starhemberg der zweite wird.

## Huldigung der Kaiserin Zita durch die österreichische Aristokratie

Wien, den 12. Oktober (Transocean A.) Die Zeitungen veröffentlichten lange Artikel über die eindrucksvolle Feier, welche im Hotel Imperial in Rom stattgefunden hat, und welche an die vergangenen Tage des kaiserlichen Hofes in Wien erinnert. Die Zeitungen schreiben, dass die führenden Mitglieder der alten österreichischen Aristokratie die Gelegenheit wahrgenommen haben, der früheren Kaiserin Zita in Rom einen Besuch abzustatten, um der Witwe des letzten österreichischen Kaisers ihre Huldigung zu erweisen. Die Delegation, welche von dem Herzog Max von Hohenburg, dem Sohn des Erzherzogs Franz Ferdinand, — seine Ermordung leitete den Weltkrieg ein — geführt wurde, umfasste die Häupter vieler fürstlicher Häuser sowie zahlreiche Grafen und Gräfinnen — im ganzen 75. Die frühere Kaiserin empfing die Besucher in einem der Privaträume des Hotels, auf einem mit einem Baldachin bedeckten Stuhl, der eigens zu diesem Zwecke von Malta gesandt worden war. Der Empfang dauerte zwei Stunden, und anschliessend kehrte die frühere Kaiserin in das Konvent in der Nähe von Via Reggia zurück, wo sie während ihres Aufenthaltes in Rom Wohnung genommen hat.

Die Nachricht, dass die frühere Kaiserin die italienische Hauptstadt im Zusammenhang mit dem Plan, ihren ältesten Sohn, Erzherzog Otto mit der italienischen Prinzessin Maria zu verheiraten,